

Gottscheer Beitung

Organ der Gottscheer Bauernpartei.

Bezugspreise:

Jugoslavien: ganzjährig 25 Din, halbjährig 12.50 Din.
Österreich: ganzjährig 40 Din, halbjährig 20—Din.
Amerika: 2—Dollar. — Einzelne Nummern 1 Dinar

Montag, den 1. Dezember 1924.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und -Berechnung bei Herrn Carl Erler in Kocevje.

Stellungnahme der Gottscheer Bauernpartei zu den bevorstehenden Wahlen in das Parlament.

Wie bekannt ist, wurde das alte Parlament aufgelöst und wurden von der neuen Regierung die Neuwahlen für den 8. Februar 1925 ausgeschrieben. Es entsteht nun die Frage, wie wir Gottscheer uns zu den künftigen Parlamentswahlen stellen sollen. Wie wir bereits bei den vorigen Parlamentswahlen auseinandergezogen haben, ist es notwendig, daß alle Deutschen Jugoslawiens bei den Wahlen im gegenseitigen Einverständnis auftreten und diesbezüglich die Fühlungnahme mit den übrigen Deutschen suchen. Die für uns in erster Linie maßgebende Stelle ist die Partei der Deutschen in Novi Sad, die diesbezüglich die Wahlparolen hinausgibt. Für uns Gottscheer ist es nun wünschenswert, daß wir, wie bei den vorigen Wahlen, auch diesmal von der Hauptparteileitung der Partei der Deutschen freie Hand bekommen, da wir Deutsche in Krain infolge unserer Stimmenanzahl nicht in der Lage sind, einen eigenen Kandidaten aufzustellen. Wird die Hauptparteileitung in Novi Sad diesem Begehr zu entsagen, so fällt die Entscheidung hinsichtlich der bei den Wahlen zu beobachtenden Schritte in die Hände der Hauptleitung der Gottscheer Bauernpartei. Die Hauptleitung der Deutschen Partei hat zu den Wahlen bereits Stellung genommen

und am 20. v. M. in Zemun eine Sitzung abgehalten, bei der nachstehende Entschließung einstimmig angenommen worden ist: Die Hauptleitung der Partei der Deutschen bedauert es, daß durch die Auflösung der Nationalversammlung die Erbringung einer Reihe dringlichster Gesetze, die für weite Schichten der Staatsbevölkerung eine Lebensfrage bilden, einen neuerlichen Aufschub erlitten hat. So namentlich die Erbringung des Invalidengesetzes, des Gesetzes über die Hilfeleistung an die durch die großen Überschwemmungen Heimgesuchten, des Gesetzes über den landwirtschaftlichen Kredit, des Gesetzes zur Regelung der Pensionistenfrage und des Staatsbürgerschaftsgesetzes. Die Parteileitung beschließt, daß sich die Partei der Deutschen an den Neuwahlen in allen von Deutschen bewohnten Gebieten grundsätzlich selbstständig auf Grund des von den breitesten Schichten der deutschen Staatsbevölkerung bei der Gründung der Partei aufgestellten und gutgeheizten Volksprogrammes beteiligen wird. Zur Festsetzung der Kandidaten wird die Landes-Vertrauensmännerversammlung für Sonntag den 7. Dezember I. J. einberufen werden. Die Parteileitung der Partei der Deutschen steht dem Ausgang der bevorstehenden Wahlen mit guter Zuversicht entgegen und vertraut darauf, daß die deutsche Wählerschaft ihrer eigenen nationalen Partei in diesem für die künftige Entwicklung so bedeutungsvollen Wahlkampf unverbrüchlich die

Treue halten wird. Gleichzeitig hält auch der politisch-wirtschaftliche Verein der Deutschen in Slowenien am Sonntag den 23. November d. J. in Maribor eine Vertrauensmännerversammlung ab, bei der nachstehende Entschließung einstimmig angenommen worden ist: Die am 23. November 1924 in Maribor versammelten Vertrauensmänner der Deutschen in Slowenien schließen sich der am 20. d. M. in Zemun gefassten Entschließung der Hauptleitung der Partei der Deutschen im Königreich SHS vollinhaltlich an. Die Vertrauensmänner erachten es als selbstverständliche Notwendigkeit, daß für das Gebiet der ehemaligen Südsteiermark wieder mit eigenen Kandidaten in die Parlamentswahlen eingetreten werde. Allen Anfeindungen zum Trotz, nur ihr gutes gesetzliches Recht verfolgend, sind sie sich bewußt, daß sie damit der gebieterischen Pflicht gegenüber ihrer hierländischen Minderheitsnation gehorchen, dem deutschen Namen zur Ehre und auf sorgsamer Wacht im Kampfe um deren staatsbürgerliche und menschliche Rechte. Sie wissen sich mit jedem Landsmann eins in der Überzeugung, daß der begonnene Kampf um die Rechte unserer Minderheiten fortgesetzt werden muß, aller Ungleichheit der Kräfte zum Trotz. Erst der ist verloren, der sich selbst aufgibt und sich seige selbst verliert! Die Vertrauensmännerversammlung ersucht ihren bisherigen Vertreter im Parlamente, Herrn Franz Schauer, wieder an die Spitze der deutschen Kan-

Pumpstidrataisch Mattäle in der Schuäl.

Von Konrad Perz, Chicago.

In Brooklyn pei a teitschn Vira hont zbean Londaute, John und Joe, dä Gottscheabarzeitung gäleshn, biä ihr Kumäroud, dr Frank, innen ischt kam ins Gostzimmer.

„Bouäs geit's Neiäs in der Zeitung? Ihr sheid jou gonz wriiärt ins Leschn?“ wrougät Frank. „Won Pumpstidrataisch Mattälein in Amerika ho'br gäleshn, groud shei'br wertig“, shoungt peadä.

Darauf Frank: „Mit dan Mattälein pin jou ich in dä Schuälä gägean. Ischt dos a Hez gäban!“ „Erzahl insch eppos won ihmon, benn's gour shä luschtig ischt gäban“, shoungt Joe.

Frank shezät shi nieder und hewät on: „Biä dar erscta Schuälög ischt gäban, hot der Leahra, a wreindlicher, shbourzpourtater Monn, dä Kinder a gäwoit, biä shei hoiznt. Mattäle hot duchallei gäompartät: „Bož et! Bož et!“ „Ja, biä riäfät di dein Ammo?“, wrougät der Leahra bieder. „Bompi!“ „Otter Aite?“ wrougät ar heitor. „Hosntrumpetarle“. Jau, biä bir ollä hobm gälochät! Mattäle hot birklich et gäbeschi, biä

ar hoizät. Erschi won ondern Kindern hot der Leahra shein Noum drwouhri. Ahoimä hot Mattäle shein Attein drzählet, daß'n dä Leahrarin — ar ischt schon in dei zbeitä Klaff' gägean — duchallei zekärät. „Nuä muž i doch aback geanschagn, bouäs mit mein Büblein los ischt“, hot Atte gädenkä, und der Oberlehra hot mon dr-labät, in dar leschtin Bonk zä shiżn und zużżähern. 'S ischt groud Rechtschundä gäban und dä Leahrarin wrougät Mattälein: „Wieviel ist 6×7 ?“ Mattäle hot shi pähend zä Attein umgädrahnät und shougt: „Schat, Atte, nuä zekärät shie mi schon bieder!“ Atte ischt lei pähend as der Klaff' wrshbunin und hot shi shein Toil gädenkä.

In der Schuäl hot Mattäle 's Schprichvoart gälearnt: „Vorsicht ist die Mutter der Weisheit“. Benn ar nuä eppos Schlechtaisoun hot gäschstellät, hot ar shi pähent s Lezhäpüätle hintn in dä Hoschn gäschobm und hot gädenkä: Gäschheit konn et a jeder shein, bol oubr woarshichtig. Benn mon nuä dä Leahrarin a Preask mit der Hont hot gabm, hot's ihr buch meahr beah gätown, biä ihmon.

In dar dritt Klaff' hot dä Leahrarin dä Kinder 's Abbieren (Zusammenzählen) gälehrät.

Dan ondern Tog in der Rechtschund wrougät shie Mattälein: „Was heißt Abbieren?“ Mattäle ischt schtromm aufgäschtean und hot schtolz gäompartät, bei ar hot gädenkä, daß ar s bož: „Abbieren (A Dirn) heißt, was einen Kittel anhat“. Jau, biä hot dei gonzä Klaff' müßn lohn!

Gearn hot Mattäle ondern Kindern bolln zoign, biä ar hochdeutsch redn konn. In Shummer aback hot dei gonzä Schuälä mit d'n Leahra a Schpozierung in'n Schochn gämochät. As deim-houärt riäfät Mattäle: „Herr Lehrer, Herr Lehrer, da hat eine Getsche im Lepe gegeschpet“. Bir houbm bieder ollä müßn laut lohn und der Leahra a mit. Noch heint kimmät mir's Lochn, benn i an dä Schuälzeit zärückdenk“.

Dä drei Kumäroutn henn noch a Beile peianonder gäshössn und hont shi mounichäs won ihrer Schuälzeit in Gottscheabarlonä drzehlät. S ischt a scheanei Zeit gäban, dä Schuälzeit. Heint is a hoimä wreilich ondersch, biss dennor. Leider! — — —

Ouber wroah shei'br duh, benn bir won der Hoimot dä Neiigkeit drwouhri. Lei schoudä, daß dä Gottscheabarzeitung et ollä Boch n aback kimmät. Bir bourtu duh mit Schponnung af shei.

didaten im Wahlkreise Celje-Maribor zu treten in einem Kampfe, an dessen erfolgreichem Ausgang sie nicht zweifeln!

Mit diesen beiden Entschließungen sind die Wahlverhältnisse in der Wojvodina und in Südsteiermark schon geklärt. Damit nun auch für uns Gottscheer eine Entscheidung herbeigeführt wird und wir nicht erst wieder zum Schlusse eine solche suchen müssen, beruft die Parteileitung der Gottscheer Bauernpartei für Sonntag den 14. Dezember I. J. um 11 Uhr vormittags eine Vertrauensmännerbesprechung im Gasthause des Herrn Viktor Petsche in Gottschee ein. Die Obmänner der einzelnen Ortsgruppen werden auf diesem Wege eingeladen, zu der Vertrauensmännerbesprechung vollzählig zu erscheinen, da von dieser Besprechung sehr viel abhängt und Entscheidungen getroffen werden müssen, die für unsere Zukunft sehr maßgebend sind. Die Ortsgruppenobmänner erhalten keine weitere Einladung, wobei sich aber die Hauptleitung vorbehält, auch Einladungen an andere Vertrauensmänner herauszugeben, damit bei dieser wichtigen Besprechung das ganze Gottscheerland vertreten ist. Aber auch nur dann, wenn alle dem an sie ergehenden Rufe Folge leisten, wird fruchtbringende Arbeit geleistet werden können. Darum erscheinet alle vollzählig bei der Besprechung.

Politische Rundschau.

Inland.

Eine wichtige Verfügung der Nationalbank.

Die Nationalbank hat allen Geldinstituten die Mitteilung gemacht, daß sie ihnen, falls sie weiter Debetzinsen von über 18 Prozent verlangen werden, die Kredite kündigen wird. Der Anlagezinsfuß dürfe nicht mehr als 10 Prozent betragen.

Die Sitzung der Parteileitung der Partei der Deutschen.

Die Parteileitung der Partei der Deutschen im Königreiche der Serben, Kroaten und Slowenen trat unter dem Vorsitz des Landesobmannes Dr. Ludwig Kremling in Semlin zusammen und erbrachte nach eingehender Erörterung der Lage in Hinblick auf die Wahlen folgende Entschließung:

Die Parteileitung beschließt, daß die Partei der Deutschen sich an den Neuwahlen in allen von Deutschen bewohnten Gebieten grundsätzlich selbstständig auf Grund des von den breitesten Schichten der deutschen Staatsbevölkerung bei Gründung der Partei aufgestellten und gutgeheilten Volksprogrammes beteiligen wird. Zur Festsetzung der Kandidaten auf Grund der Vorschläge der Gauverbände wird die Landesvertrauensmännerversammlung für Sonntag, den 7. Dezember, mit noch zu verlautbarendem Tagesordnung einberufen werden.

Die Parteileitung sieht dem Ausgang der Wahlen mit guter Zuversicht entgegen und vertraut darauf, daß die deutsche Wählerschaft ihrer eigenen nationalen Partei in diesem für die künftige Entwicklung so bedeutsamen Wahlkampf unverbrüchlich die Treue halten wird.

Ausland.

Der Regierungswechsel in Österreich.

Das Kabinett Dr. Seipel ist nach einer elfstündigen Krise endgültig zurückgetreten. An seine Stelle wurde in der Sitzung des Nationalrates vom 20. Nov. das Kabinett Dr. Ramek mit 91 gegen die 60 Stimmen der Sozialdemokraten gewählt. Die neue Ministerliste lautet:

Bundeskanzler und Inneres — Dr. Ramek (christl.-soz.); Bizekanzler — Justiz — Dr. Waber (grossd.); Außen — Dr. Mataja (christl.-soz.); Finanzen — Dr. Ahrer (christl.-soz.); soziale Verwaltung — Dr. Reisch (christl.-soz.); Handel — Dr. Schürff (grossd.); Unterricht — Dr. Schneider (christl.-soz.); Heerwesen — Bangau (christl.-soz.)

Aus Stadt und Land.

Kočevje. (Wassermangel) Hatten wir im Vorjahr in dieser Zeit Hochwasser und Überschwemmung, so herrscht heuer, wie uns berichtet wird, in mehreren Ortschaften bereits Wassermangel. Der trockene Herbst brachte es mit sich, daß die meisten Bisternen bereits leer sind und die Ortschaftsbrunnen nur wenig Wasser enthalten, daher nur einmal im Tag geöffnet werden, um ihnen das notwendige Wasser zum Trinken und Kochen zu entnehmen.

— (Singspielabend.) Samstag den 22. November veranstaltete der Gottscheer Gesangverein im Saale des Hotels „Stadt Triest“ einen Singspielabend, der so zahlreich besucht war, daß nicht alle Gäste im Saale Platz hatten, daher im angrenzenden Lokale vorlieb nehmen mußten. Die vier zur Aufführung gelangten Singspiele: Die drei lustigen Gesellen, Die Gemeinderatsitzung in Oberhausen, Die unterbrochene Pfändung, Des Sängers Fluch wurden musterhaft dargestellt und sehr gesühlvoll gesungen, so daß das musikliebende Publikum vollauf befriedigt wurde, was der große Beifall zeigte, den es bei und nach den einzelnen Darstellungen bekundete. Der Gottscheer Gesangverein und Fräulein Dora Truger, die die Klavierbegleitung meisterte, verdienten uneingeschränktes Lob und Anerkennung sowie Dank seitens der Gäste, ihnen einen so angenehmen und genüßreichen Abend bereitet zu haben.

— (Die Sparkasse) der Stadt Kočevje gibt ihren Einlegern bekannt, daß sie die Abschlußarbeiten am 16. Dezember I. J. beginnt und somit vom 16. Dezember 1924 bis 2. Jänner 1925 für den Parteienverkehr geschlossen ist.

— (Trauung.) Am 27. November I. J. fand in Ljubljana die Trauung des Herrn Reinhold Golf mit Fräulein Emma Peteln statt. Als Trauzeugen fungierten für den Bräutigam dessen Onkel Herr Eduard Tomitsch, Gastwirt in Gottschee, und für die Braut deren Stiefvater Herr Josef Höningmann, Schuhmachermeister in Gottschee.

— (Gottischeer Gesangverein.) Der Gottscheer Gesangverein veranstaltet seine diesjährige Herbstliedertafel am 13. Dezember I. J. um 8 Uhr abends im Saale des Hotels Stadt Triest und wird hiebei 12 Männerchöre zu Gehör bringen. Eintritt für Mitglieder 5 Dinar, für Nichtmitglieder 10 Dinar.

— (In diesem Monate) finden die Gemeindewahlen statt. Wie uns berichtet wird, wurden in mancher Gemeinde drei, ja sogar vier Listen aufgestellt. Es wäre zu wünschen, daß zum Wohle der Gemeinden einsichtsvolle, tatkräftige, uneigennützige Männer gewählt werden, die sich auch der Pflichten bewußt sind, die sie mit dem Ehrenamt übernehmen, die ihre Stimme dort erheben, wo es am Platze ist und nicht zu jedem Antrage ohne vorherige Prüfung und Überlegung ja und Amen sagen.

— (Unglaublich aber wahr.) Viel Gespräch veranlaßte am 21. November I. J. das Benehmen des Besitzers und Gastwirtes Josef Putre aus Obermösel in unserer Stadt. In fast jedem Gastlokal wie auch auf der Straße hörte man eine lustige Geschichte und die ernste Löschungssquittung besprechen, welche episodenklingende Tatsache wir hier wiedergeben wollen. Der hiesige Fleischhauer und Besitzer Herr Joh. Koscher hat seinerzeit den Hans Jonkeischen Besitz in Mösel käuflich erworben. Diesen Besitz hat Herr Koscher an Herrn Josef Putre weiterverkauft, wobei Herr Putre einen Teil des Kaufschillings in barem bezahlte, für den Rest per 400.000 K samt 4 1/2 % Zinsen aber dem Verkäufer Herrn Johann Koscher auf den verkauften Realitäten eine Hypothek einräumte. Diese Forderung des

Herrn Johann Koscher gegen Putre wurde vor einiger Zeit von den Gebrüdern Loser im Besitzungswege übernommen und hat Herr Koscher selbstverständlich auch eingewilligt, daß die Herren Gebrüder Loser als grundbücherliche Gläubiger dieser Forderung auf den Realitäten des Herrn Putre an Stelle des Herrn J. Koscher gelangen. Hierzu wurde auch Herr Putre in Kenntnis gesetzt und, höret, von Herrn Putre dies zu verhindern versucht! Einige Tage vor der grundbücherlichen Durchführung dieser Forderung ging Herr Putre zu seinem früheren Gläubiger Joh. Koscher und ersuchte ihn um Aussstellung einer Bestätigung, laut welcher Herr Koscher von Putre nichts mehr zu fordern habe, welchem Wunsche Herr Koscher anstandslos entsprechen wollte und seinem gewesenen Gläubiger erklärte, daß er bereits von Herren Gebrüder Loser vollständig bezahlt und somit diese Forderung bereits auf die lebigenannten Herren übergegangen ist. Hierauf begab sich Herr Putre in die Kanzlei des Herrn Dr. Flego und erhielt dort eine Löschungssquittung, womit die grundbücherliche Forderung des Herrn Koscher gelöscht werden kann, ohne daß hiebei gleichzeitig die Herren Loser an diese Stelle gelangen würden. Als Herr Koscher bei Gericht die Löschungsurkunde unterfertigte, war er der Überzeugung, daß es sich bloß um die Bestätigung handle, laut welcher Herr Koscher nicht mehr Gläubiger des Putre ist, sondern vielmehr die Herren Gebrüder Loser. Nach diesem Kunststück begab sich Herr Putre in die Merkantilbank und erklärte dem Herrn Direktor, daß die Schuld des Herrn J. Koscher bezahlt und bereits gelöscht ist. Die Bank möge die bereits eingeleitete Klage zurückziehen, er werde von der städtischen Sparkasse auf den ersten Satz seiner Realität 400.000 K als Darlehen erhalten und von seiner Schuld an die Merkantilbank diesen Betrag bezahlen, worauf ihn der Herr Direktor der Merkantilbank ersuchte, eine schriftliche Offerte einzubringen.

Jedoch Herr Putre hat die Rechnung ohne den Wirten gemacht. Zwei Stunden später erfuhr Herr Koscher, daß er eine Löschungssquittung unterfertigt hat, begab sich zum Grundbuchgerichte und widerrief seine Unterschrift. Nun konnte Herr Putre weder ein noch aus und war guter Rat teuer. Entweder den bereits beschrittenen Weg weiter? oder die ganze Angelegenheit auf die für Herrn Putre günstigste Art lösen und das Gesuch auf Löschung zurückziehen. Herr Putre wählte den für ihn günstigeren Weg und zog sein Gesuch zurück. Diesmal hat er den Ernst seiner Lage doch eingesehen, womit wir aber nicht sagen wollen, daß eventuelle Folgen ausbleiben werden.

— (Nikoloseier.) Freitag den 5. d. M. um 5 Uhr nachmittags findet im hiesigen Volksschulgebäude eine „Nikoloseier“ statt. Eintrittskarten sind in der Tabaktrakt Majcenič erhältlich.

— (Der Gottscheer Kalender) gelangt am 10. Dezember zur Ausgabe und ist in der Buchdruckerei Josef Pavliček und in der Buchhandlung Matthias Kom in Kočevje erhältlich.

— Preis 12 Din. — Inhalt: Kalendarium mit Mondwechsel, mutmaßliche Witterung, Tage, Bauernregeln und Merksprüche, Zum Geleite, Der Senior der Gottscheer Priester — Kanonius Josef Erker (von Pfarrer Josef Eppich), mit Bild, Mein Atteinsch Haush (von Fritz Högl), Was mein Großvater mir erzählte (von Johann Högl), Die schlechte Zeit, Die wilden Jungfrauen (von Karl Schuster), Steuern nichts als Steuern, Das Lebensglück (von Pfarrer Josef Erker), Abschied von meinem Geburtsdorflein (von Theresia Deutschmann), Die Wahrheit, Dämon Alkohol (von Fritz Högl), Wie ein Jäger den „Teufel“ erschossen (von Hans Sumperer), Gründung der Pfarre in Unterwarmberg (von † Schulrat Obergöll), Die neue Straße Kieg-Morobiz in 5 Bildern, Wieder in der Heimat (von Dr.

Mer Kantilbank

Kočevje Filiale Ribnica.

Aktienkapital	Din 3,000.000—
Reserven	594.500—
Einlagenstand per 31. Juli	13,561.060.73
Eigenes Vermögen	4,016.133.51

Verzinsung: Spareinlagen **6%**

(die Renten- und Invalidensteuer zahlt die Bank)

Bucheinlagen **8%**

Grössere Beträge auf Kündigung werden **nach Vereinbarung höher verzinst.**

Die Bank kauft bestens Dollar und sonstige Valuten und befasst sich mit sämtlichen Bankoperationen.

Laut Erlass des Finanzministeriums, Generalinspektorat J. N. 14.544 dtd. 4. August 1924 zum unumschränkten Devisenhandel und zur Ausgabe von Exportbescheinigungen (Uverenje) bevollmächtigt.

Amtsstunden für den Parteienverkehr: Täglich von halb 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags.
An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 11 Uhr vormittags.

Franz Poje), Der Bär bei uns daheim (von W. Tomaschek), Biä dä Hergina Bläcklich Peatr hont gämartrt (von Hans Weiß), Das ist Neu-York, Der Martinsabend im Gottscheer Unterlande (von Josef Perz), Aus vergilbten Blättern (von P. Jonke), Vorsichtsmaßregeln gegen Tuberkulose, Am Hochzeitstage (von Dr. Ernest Faber), Die Kinder seien in gleicher Weise des Vaters und der Mutter Lieblinge (von Pfarrer August Schauer), Sechs Regeln zum Reichwerden, Die Siedlungen des Gottscheerlandes (von Josef Perz), Maler Michael Ruppe (von Prof. Peter Jonke, mit Bild), Die Gelöbniskapelle (mit Bild), Schule und Haus (von Hans Loser), Des Mädchens Heimweh (von Frau Luise Peter-Ruppe), Selbst- und Nächstenhilfe, Wirtschaftliche Übersicht für das Jahr 1924 (3 Bilder), Der Gottscheer Vogelschutzverein (von Josef Dornig, 1 Bild, Märkte in Krain (korrigiert).

Als Empfehlung dieses neuen Gottscheer Jahrbuches finden wir keine besseren Worte als die Geleitworte des Schriftleiters Pfarrer August Schauer, die da lauten:

Zum Geleite. „Was bringst du mir, du Gottscheer Kalender des neuen Jahres?“ So denkt sich wohl jeder, wenn er das neue Jahrbuch in die Hand nimmt. Der Gottscheer Kalender kommt als Landsmann und Freund und will seinen Leserinnen und Lesern Freundschaftsdienste leisten. Weise darum deinen wohlgesinnten und wohlwollenden Kalender-Hausfreund nicht unwirsch ab, wenn er bei dir vorspricht, sondern nimm ihn freudig in dein Haus und deine Familie auf. Der Kalender wird dir einiges sagen, was nur der Freund dir sagen darf. Er spricht von freud- und leidvollen Zeiten unserer Vorfahren, bringt Lebensbeschreibungen hervorragender Männer unseres Ländchens, er belehrt, eisert an, mahnt und rügt. Durch innige Geschichten und liebe Gedichtlein sorgt er dafür, daß Religion und Vaterglaube in deinem Herzen, Liebe zur heimatlichen

Scholle und Muttersprache in deinem Hause und deiner Familie erhalten bleibt. Ein Völklein in Not sind wir Gottscheer. Erduldet haben wir viel Leid schon so manches Jahr und werden vielleicht noch viel Herbes und Bitteres ertragen müssen. Aber unser Leid, was immerhin auch kommen möge, werden wir uns nicht nehmen lassen: Vaterglaube, Heimat und Muttersprache. Nein, nie und nimmer! Die Pflege dieses Dreigutes betrachtet der Gottscheer Kalender als seine hauptsächlichste und hehrste Aufgabe. Er ist heuer reichhaltig ausgestattet und mit vielen schönen Bildern geziert. Zudem enthält das Kalendarium nebst den Festtagen, Bauernregeln und der mutmaßlichen Witterung auch immer einen zeitgemäßen Merkspruch in Prosa und Poesie. Der Preis des Kalenders ist in Anbetracht seiner Reichhaltigkeit so billig, daß er auch von minder Bemittelten angeschafft werden kann.“

Das Jahrbuch sollte in keinem Gottscheer Hause fehlen.

— (Mitteilung.) Das Verzeichnis der Glockenspenden erscheint erst in der nächsten Nummer als Beilage unseres Blattes.

— (Neues Metallgeld.) Nach einem Beschlusse des Ministerrates wird in kürzester Zeit mit der Prägung von Nickelgeld begonnen werden. Es werden im ganzen um 200 Millionen Dinar Nickelgeld in Stücken zu ein, anderthalb und zwei Dinar zur Ausprägung kommen. Dieses Hartgeld soll den italienischen und belgischen Scheidemünzen gleichen. Die jetzigen Eindinar- und kleineren Noten werden hernach aus dem Verkehr gezogen.

— (Eine umwälzende Erfindung in der Schiffahrt.) Man schreibt aus Berlin: In den letzten Tagen dringt in die Öffentlichkeit die Nachricht von einer neuen Erfindung auf dem technischen Gebiete, die auf die technische Wissenschaft von umwälzender Bedeutung sein dürfte und die deshalb die Aufmerksamkeit der ganzen

Welt auf sich lenkt. Dem Direktor des Flettner-Konzerns, Ingenieur A. Flettner, ist es gelungen, durch eine ebenso einfache wie sinnreiche Einrichtung das Segelschiff, das durch die Motor-Schiffe schon fast vom Weltmeere verdrängt schien, wieder rentabel zu machen und zugleich seine Leistungen außerordentlich zu erhöhen.

Die neue Erfindung, das Windkraftluftschiff „Buckau“, das vor einigen Tagen vom Kieler Hafen aus die erste Probefahrt antrat, besitzt an Stelle der Segel zwei zwanzig Meter hohe und drei Meter dicke Metallwalzen. Diese Zylinder machen in der Minute etwa 120 Umdrehungen und leisten etwa fünfzehnmal so viel als die alten Segel.

Bei gutem Wind wird nach den gemachten Messungen das neue Windkraftschiff schneller fahren, als ein anderer Frachtdampfer oder Frachtmotor-Schiff. Die Fachleute waren erstaunt über die fast unglaubliche Manöversfähigkeit der „Buckau“. Das Wechseln der Windseite beim Gegenwindfahren vollzog sich mit größter Geschwindigkeit in Bruchteilen der bisher für dieses Manöver notwendigen Zeit. Das Schiff kam während des Manövers nicht, wie dies sonst bei Segelschiffen der Fall ist, zum Stehen, sondern ging in rascher Fahrt bei dem Drehmanöver durch den Wind.

Das allgemeine Urteil der Fachleute ging dahin, daß wohl selten eine umwälzende Neuerung schon bei den ersten Fahrten einer größeren Anlage so vollkommen reif ohne langwieriges Entwicklungsstadium herauskommt.

Der Erfinder hat am 21. November vor der Schiffbautechnischen Gesellschaft in der Technischen Hochschule zu Berlin noch nähere interessante Angaben über seine Erfindung und deren Bedeutung gemacht.

— (Deutsche Arbeit in dem Buchenlande.) Am 9. November wurde in Dorna Watra ein Deutsches Haus eröffnet, das Eigentum des deutschen Vereins „Christlich-deutsche Wacht“ ist und dessen eifrigem Obmann, Albert Medek, sein Entstehen verdankt, welcher Hunderttausende zum Bau zusammenbrachte. Das Haus, ein fester Steinbau, liegt wirkungsvoll inmitten der Stadt und hat in seinem Oberstock eine Wohnung, deren günstige Vermietung für einige Jahre einen Teil der Bausumme sichert. Die unteren Räume enthalten das Vereinszimmer, einen geräumigen Sitzungsraum und ein großes Schulzimmer. Der Plan ist interessant und neuartig: Kinder, die am Nachmittag Schule haben, sollen vormittags und Kinder, die am Vormittag Schule haben, nachmittags in diesem Schulraum ihre Schularbeiten unter Aufsicht machen und sollen in diesem Kurse als Gegengewicht gegen die Rumänisierung in der Schule deutsch sprechen und deutschen Unterricht haben, zugleich aber auch in ihren Schulaufgaben gefördert werden. Das ist eine wirkungsvolle und neuartige Arbeit, die Nachahmung auch in anderen deutschen Schulen und Orten verdient!

— (Alle sechs Minuten ein Auto.) Der neuerrichtete große europäische Betrieb der Fordfabriken im Kopenhagener Freihafen wurde kürzlich eingeweiht. Der Kopenhagener Betrieb erzeugt alle sechs Minuten ein Auto.

Gotenica. (Tragischer Todessfall.) Sonntag den 23. November ging hier Markus Parthe spät abends aus dem hiesigen Gathause Nr. 25 in etwas angeheitertem Zustand nach Hause. Der Weg führte ihn an dem in der Nähe befindlichen Bach vorüber. In der Mitte des Weges bei einer steilen Böschung angelangt, verfehlte Parthe den Weg und kollerte den 8 m steilen Abhang hinunter, zog sich eine lebensgefährliche Kopfwunde zu und blieb wahrscheinlich gleich tot. Um halb 12 Uhr nachts, als Parthe zu Hause nicht anlangte, ging dessen Frau und ein Enkel auf die Suche in die Ortschaft und von dort auf die richtige Spur, an den genannten

gefährlichen Abhang. Die angestellten Wiederbelebungsversuche — man glaubte nämlich anfangs an einen Erfrierungstod, erwiesen sich als fruchtlos. — Recht herzlos war es, daß, während der Verunglückte tot nach Hause getragen wurde, laut Aussage von Ehrenzeugen ein bekannter Säger aus Kaltenbrunn in der Ortschaft Gote-nica auf seiner Harmonika lustige Weisen spielte. Markus Parte war ein sehr geübter, gesuchter Walbarbeiter, war durch mehrere Jahrzehnte bei allen größeren Abstrocknungen in den fürstlichen wie bürgerlichen Waldungen Vorarbeiter, war gegen jedermann hilfsbereit, wohlwollend; sein Tod wurde hier allgemein betrauert. Er stand im 57. Lebensjahr. Er ruhe in Frieden!

Pölljane. (Sterbefälle.) Am 5. November starb der 69jährige Auszügler Andreas Welsche in Pogrelz, am 19. d. M. nach kurzer Krankheit der 72jährige Häusler Johann Stritzl in Pölllandl.

Klinja vas. (Spende.) Herr Josef und Frau Maria Bartelme aus Klindorf 17, derzeit in Cleveland, haben für die Klindorfer Kirche, eventuell für eine Kirchensahne, den Betrag von 7500 Din gespendet, wofür ihnen die Ortsinsassen den wärmsten Dank und ein „Bergelt's Gott“ sagen.

Akron. (Ohio) (Verschiedene Nachrichten.) Ein Abnehmer unseres Blattes schreibt: Im Juni fand in Chicago ein großes deutsches Sängerfest statt, auf dem zehntausend Sänger mitgesungen haben. Trotz der großen Kosten im Betrage von achtzigtausend Dollar wurde doch ein Reingewinn von zehntausend Dollar erzielt, der für die Armen in Deutschland bestimmt wurde. Unter den Sängern waren auch einige Gottsheer, darunter auch Herr John Kraker aus Akron, der in Steinwand geboren und bereits 29 Jahre in Amerika ansässig ist. Beim großen Sängerfeste wurde auch er in den Vorstand des großen Nordamerikanischen Sängerbundes gewählt. — In Akron besteht ein Hilfsverband für Deutschland, dessen Vorsitzender John Kraker ist. Im Vorjahr hatte dieser Hilfsverband über 3000 Dollar nach Deutschland den Hilfsbedürftigen gesandt. — Das nächste große deutsche Sängerfest findet 1927 in Cleveland statt. — Am 28. Juni hatten wir hier einen großen Sturm, der Tausende von Bäumen entwurzelt und riesigen Schaden angerichtet hat. Die Stadt Lorain, am Eriesee gelegen, die so groß wie Laibach ist, wurde beinahe vollständig zerstört. 400 Personen blieben dabei ihr Leben ein und mehrere tausend wurden verwundet. Der Orkan war so kolossal, daß ein sehr schweres

Auto auf ein Haus hinauf geschleudert wurde, viele Autos wurden in den See geblasen und ein Theatergebäude wurde niedergeissen, wobei 85 Personen ihr Leben einbüßten. Ganze Geschäftssachen wurden vollständig zerstört. Der verursachte Schaden beläuft sich auf 30 Millionen Dollar.

— (Liedertafel.) Die seit 70 Jahren bestehende Akroner Liedertafel zählt einen Chor von 90 Sängern, deren Vorsitzender schon seit 10 Jahren unser Landsmann Herr John Kraker ist. Dieser Verein hatte vor kurzem die Ehre, Dr. Eckener vom Zeppelin Luftschiff Z. R. III ein Bankett zu geben. Wie überall wurde auch hier die Mannschaft mit großer Begeisterung empfangen.

— (Die Gottsheer Zeitung) lesen wir immer mit großem Interesse und freuen uns jedesmal, wenn sie der Briefträger ins Haus bringt. Sie ist die einzige Verbindung mit der alten Heimat, zumal sehr wenig Gottsheer hierher kommen und sich hier niederlassen.

— (Deutsche Grüße) an die Gottsheer Zeitung und an die Gottsheer Sänger sendet John Kraker, Amerika.

Mitteilung der Verwaltung.

Die geschätzten Abnehmer, die für 1924 die Bezugsgebühr noch nicht eingezahlt haben, werden nochmals höflichst ersucht, im Laufe dieses Monats ihrer Verpflichtung nachzukommen, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintrete.

Verantwortlicher Schriftleiter C. Erker. — Herausgeber und Verleger „Gottsheer Bauernpartei“. Buchdruckerei Josef Vanlicek in Kočevje

Eiserner Sparherd

ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen in der Buchdruckerei in Kočevje.

Nikolo- und Weihnachtsgeschenke!

Selbsterzeugte Modelle (Ein- und Zweifächer) sind zu haben bei Johann Mandelc, Wagner, Kočevje.

200 bis 300 Waggon

Buchenscheitholz

vollkommen gesund, trocken, Schlagerung 23/24, von 13 cm aufwärts, 1 m lang, franco Waggon Jesenice, gegen Bankakkreditiv zu kaufen gesucht. Gilangebote an Boršič, Maribor, Slovensko trg 16.



über CHERBOURG nach NEWYORK und KANADA

Die kürzeste und schnellste Fahrt mit unseren Dampfern MAJESTIC, 56.551 Tonnen, OLYMPIC, 47.439 Tonnen, HOMERIC, 34.356 Tonnen.

Um Informationen wende man sich an

WHITE STAR LINE, LJUBLJANA

Kolodvorska ulica 41a.

Zagreb, Trg I., Nr. 15. Beograd, Karagjorgjeva ul. 95. Bitolj. Kyriacou & Hadjikosta.

Warnung!

Warne einen jeden, vom Herrn Josef Escherne in Unterkirill Nr. 12 etwas zu kaufen.

Magdalena Escherne, Besitzerin.

Neuer Rehschlitten

mit Stahlräder ist zu verkaufen. Anzufragen bei Kresse in Oberloščin 6.

Die inhaltlich reichste und am besten ausgestattete ländliche Wochenschrift in deutscher Sprache ist die

„Heimat“

Sie enthält allwochentlich: einen Überblick über die politischen und sonstigen Ereignisse; wertvolle Schilderungen, Betrachtungen und Belehrungen; Bilder aus aller Welt; einen Unterhaltungsteil mit beliebtem Roman und guten Erzählungen, Skizzen und Gedichten; einen landwirtschaftlichen und häuslichen Ratgeber; eine Berichterstattung aus dem heimatlichen Leben; eine Humor- und Räthelede.

Die „Heimat“ ist das geeignete Sonntagsblatt für alt und jung!

Biertjährlicher Bezugspreis 25 Dinar.

Hohe Wirkung der Anzeigen!

Probenummern und Anzeigentarife durch die Deutsche Druckerei. und Verlags-A.-G. in Novi Sad.

Gut und billig

kaufen Sie ein, wenn Sie Ihren Bedarf bei der Firma

Alois Kresse, Gemischtwarenhandlung Kočevje.

decken. Für die Herbst- und Wintersaison sind folgende Artikel in nur guter Qualität eingelangt:

Herren-Anzugstoffe, Herren-Überrockstoffe, Damen-Kostüm- und Mantelstoffe, Kleider- und Wäschebarchende, Hosenseuge, Samtcord von unübertroffen bester Qualität, Leinwand für Wäsche, Leintücher und Kapptücher, prima Blaudrucke, Hemdenzephire und Bettzeuge, fertige Männer-Beughosen und Unterhosen. Wirkware, wie Herrenhemden, -Hosen, -Leibel, Damenhemden, -Hosen, -Leibel, Damenjacken, Damenstrümpfe, Herrensöden, -Stutzen usw. usw.

Außerdem alle anderen Manufaktur-, Kurz- und Wirkwaren.

Mit allen Spezereien werden Sie bestens bedient. Steis großer Mehlvorrat von nur erstklassigen Mühlen und zu den billigsten Tagespreisen. Ebenso alle anderen Spezereiartikel, wie: Zucker, Kaffee, Tee, Reis, Petroleum, Seife usw.

Freie Besichtigung! Ohne Kaufzwang!

Außerst solide und ausmerksame Bedienung!

Bilchmäuse, Eichkatzen

und alle anderen Pelzfelle kaufst jedes Quantum das ganze Jahr hindurch P. Dravčić, Leder- und Pelzgeschäft Ljubljana, Sv. Florijana ulica 9.

Man erspart viel Geld

wenn man für sich, seine Frau und seine Kinder alles nötige dort besorgt, wo man am billigsten einkaufen kann: Kleider, Winterwäsche, Strickware, Blusen, Schürzen, Strümpfe, Schuhe, Hüte, Kappen, Kopftücher etc. u. d. i. im

Modesalon

Reg. Turzanski, Kočevje

im Schloss neben der städt. Sparkasse.

Einlagenstand am 1. Jänner 1924:

Din 11,232,522-22.

Zinsfuß für Einlagen (ohne Abzug der

Personensteuer) 6 %.

Zinsfuß für Hypotheken 8 %.

Zinsfuß für Wechsel 12 %.

6%

Sparkasse der Stadt Kočevje

Das Amtlokal der Sparkasse der Stadt Kočevje befindet sich im Schloßgebäude am Auerspergplatz.

Amtstage jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 11 Uhr und an allen Jahrmarkttagen von 8 bis 12 Uhr vormittags.